



Aus den Kämpfen bei Tarnopol 1917. — Die Leib-Batterie 1. Garde-Feld-Art.-Regt. feuert auf zurückflutende Russen

Aus dem Inhalt

Teil I Unsere Waffe

Pro Gloria et Patria! (Paul Warnde) — Die ältesten Anfänge der Artillerie — Preussische Artillerie 1756 bis 63 (Walther Bedmann) — Die deutsche Feldartillerie bis zum Weltkrieg (Generalltn. a. D. Waechter) — Der bayerischen Feldartillerie! (Oberst a. D. v. Kylander) — Ueber die Taktik der Feldartillerie (Generalltn. a. D. Frhr. v. Watter) — Organisation, Bewaffnung, Munition und Munitionsverbrauch der deutschen Feldartillerie im Weltkrieg (Generalltn. a. D. Ruther) — Die reitende Artillerie (Generalmaj. a. D. Schoenfelder) — Feldartillerie im Gebirgskampf — Gebirgsartillerie (General d. Art. a. D. Krafft v. Dellmenjungen) — Infanteriegeschütze, Lanfabwehrgeschütze und Begleitbatterien (Generalmajor a. D. Feeser) — Flak (Major a. D. Großkreutz) — Artilleriekampf mit Fliegerbeobachtung (Hauptm. a. D. Wentscher) — Ballistisch-schießtechnische und mechanische Betrachtungen (Oberstltm. im Reichswehrministerium Dr.-Ing. Becker) — Feldartillerie und Pferd (Oberst v. Hendebred) — Bewährung des deutschen Pferdes usw. (Major a. D. Müseler) — Feldartillerie und Motor (Ltn. d. R. a. D. Münch) — Die Artillerie des Reichsheeres (Major Marks) — Die Feldartillerie der Feindbundmächte vor, während und nach dem Kriege (Oberst a. D. Rippold)

Teil II (Hauptteil) Der Krieg

Mobilmachung — Vormarsch im Westen — Osten in Not — Wende im Westen — Herbst- und Winterfeldzug im Osten — Stellungskrieg allüberall — Die ersten Abwehrschlachten — Sturmtage in Rußland — Ueber die Donau — Unter der Wucht des Materials (Verdun, Somme, Flandern) — Im Wirbel der Rückzugsschlacht (Brussilow) — Die Abwehr im Stellungskrieg — Der Angriff im Stellungskrieg — Auf dem Balkan und im Orient — In den Kolonien — Noch einmal Hoffnung — Das Ende — Rückmarsch und Auflösung!

Die Ausstattung

Der Verlag hat keine Mühe gescheut, das Werk in wirklich vornehmer Ausstattung herauszubringen. Die 600 Seiten des Textes sind auf holzfreiem, bestem Kunstdruckpapier in klaren monumentalen Lettern gedruckt. Zahlreiche bunte und einfarbige Vollbilder und Zeichnungen von der Hand unserer ersten Kriegsmaler, wie Döbrich, Prof. Hoffmann, Mattschaff, Merté, Prof. Kocholl, Prof. Ungewitter, ferner Bilder von Kriegsteilnehmern geben dem Werke ein künstlerisches Gepräge. Ueber 600 z. T. bisher unveröffentlichte Originalfeldzugsaufnahmen, Kartenskizzen aus der Mappe der Kriegsteilnehmer, aus der Sammlung des Reichsarchivs beleben immer von neuem den Text. So ist ein Werk entstanden, auf das jeder Feldartillerist stolz sein darf, in dem er findet, wonach schon lange der Wunsch bestand:

Einen Spiegel des größten Erlebnisses seines Lebens, ein Ruhmesdenkmal seiner Waffe.

Denen aber, die nicht dabei waren, erzählt das Werk in Wort und Bild von den unvergänglichen Taten der deutschen Feldartillerie, stärkt im Aufblick zu dem, was von ihr im Weltkrieg geleistet wurde, den Glauben an eine bessere Zukunft.